

Celtic Café

Die Wegkreuzung (für Gäste lesbar) - weitere keltische und verwandte Themen => Keltologie => Thema gestartet von: Bibliothekar am 18.02.2013, 22:18:31

Titel: Die Boier

Beitrag von: Bibliothekar am 18.02.2013, 22:18:31

Die Kauzin schrieb:

Seid gegrüsst!

Ich habe mich in den letzten Wochen mit den Wurzeln der Niederbayern beschäftigt und bin richtig fündig geworden - sehr zur Freude meiner Freundin, die eine Ur-Bajuwarin ist.

Der keltische Stamm der Boijer hatte sein Ursprungsgebiet in Böhmen. (Im Böhmischem bedeutet Boijer = Heim) Im damaligen Machtgefüge Mitteleuropas war der Einfluss der Bojer nicht zu unterschätzen, denn:

Ungefähr 400 v.Chr. verlassen Boijer ihr Stammesgebiet in Böhmen und wandern nach Norditalien aus. Dort vermischen sie sich mit den Etruskern und gründen die Stadt Bononia (Bologna).

193 v.Chr. wandern die restlichen böhmischen Boijer nach Noricum Pannonien (westliches Ungarn, Burgenland und Wiener Becken) sowie nach Gallien aus.

In Böhmen vereinzelt Zurückgebliebene des Boijerstammes werden nachfolgend von den Normannen und Dakern verdrängt.

Ein Teil der Auswanderer zieht 58 v.Chr. mit den Helvetiern in die Provence.

Etwas um 555 n.Chr. fangen Stämme der Boijer an, das Gebiet zwischen Donau und Fichtelgebirge zu besiedeln. Somit gründete dieser Keltenstamm das heutige Bundesland Bayern.

Boijer = Boji-avari = Bajuwaren.

Im Bereich der Cham-Further Senke finden wir heute noch die Spuren der um diese Zeit erfolgten Besiedlung. Wallburgen und Hügelgräber beweisen die Existenz der Kelten in Niederbayern und im Bayrischen Wald.

"Der Woid" war reich an Bodenschätzen. Hier bauten die Kelten Silber, Gold, Eisen und Graphit ab. Das bezeugen Gefäßscherbenfunde aus Graphitton.

Das Mittelgebirge war von vielen keltischen Höhenbefestigungen, sogenannter "Oppida", umgeben.

Claudius Ptolemäus, ein etwa um 90 - 150 n.Chr. lebender Geograph, spricht von einer grossen keltischen Siedlung nördlich der Donau zwischen den Städten Alkimoenis (Kelheim) und Boidurum (Passau). Er benennt diese Siedlung "Prodentia", das heisst soviel wie "Waldtiefe".

Ein erhöhtes Fundaufkommen u. a. von Regenbogenschüsseln (keltische Münzen aus Silber, Gold, und später auch aus Bronze) entlang der Cham-Further-Senke und in der Umgebung sichern eindeutige Siedlungsspuren der Kelten im Bayrischen Wald und den Grenzgebieten.

Ich werde in den nächsten Wochen einige Fundorte und "Sammlungen" aufsuchen. Wenns Euch interessiert, werde ich Neuigkeiten dazu hier posten.

Die Kauzin

Titel: Re: Die Boier

Beitrag von: Bibliothekar am 18.02.2013, 22:19:23

Mc Claudia schrieb:

Hi Kauzin,

ist immer interessant. Danke. Nur wenn Du einen link hast, ersparst Du Dir das mühsame Schreiben.

Mich betreffen die Boier unmittelbar, weil ich in Transdanubien in Wien wohne, also nördlich der Donau. Dort haben sie auch ne Zeitlang gewohnt. Und am Sandberg bei Roseldorf, ebenso bei den Leiser Bergen gibts Funde. Bei ersterem die angeblich größte Stadt im näheren und weiteren Umkreis der La Tène-Zeit.

Titel: Re: Die Boier

Beitrag von: Bibliothekar am 18.02.2013, 22:19:44

Die Kauzin schrieb:

Sei gegrüsst, Mc Claudia!

Einiges werde ich sicher verlinken, sonst kann ich ja mein Lager am Pc aufschlagen, das wäre allerdings mein Untergang...ich mag Pc' s nicht sonderlich....

Soweit es geht, werde ich mit meinen eigenen Worten schreiben. Das machts lebendiger!

Aha, noch eine Boijari...hihi...ich hab das einfach mal weiblich gemacht.....

Interessant, was sich hier so alles trifft!

Die Kauzin

Titel: Re: Die Boier

Beitrag von: Bibliothekar am 18.02.2013, 22:20:06

Mc Claudia schrieb:

Hi Kauzin,

ich meinte nur, bevor Du Dir die Finger für allgemeine Infos wundschreibst, lässt sich z.B. Wiki leichter und zeitspartender verlinken. Spezial-Infos und eigene Meinungen schreibt man eh selber.

Da gibts ja auf so einem Gefäß eine Inschrift - BOIOS "der Boier". Das Femininum wäre dann wohl a-Stamm: BOIA. Die Boier: gall.: BOII (jünger) oder BOIOI (älter) und die Boierinnen: BOIAS.

Aber so richtig als Boierin fühle ich mich nicht, auch wenn ich es cool finde, aus Schädelshalen zu trinken (das wird ja u.a. den Boiern nachgesagt *ggg*), gerne Rindfleisch esse und die Stadt am Sandberg geil finde (auch wenn man dort heut nix mehr sieht).

Ich bin nämlich zugereiste Floridsdorferin. Früher wohnte ich südlich der Donau, also im Römergebiet. Da lebte ein Ministamm, die Camper. Aber eigentlich bin ich der Meinung, dass Wien als nördlicher Ausläufer noch zum Regnum Noricum gehört. *ggg* Also ich bezeichne mich als Wahlnorikerin. Die gallorömische Kultur in der Steiermark und in Kärnten find ich einfach geil!

Aber die wilden Boii taugen mir auch.

